

Jobwechsel Checkliste:

55 Punkte für den Karriereschritt

Unter Arbeitnehmern ist die Bereitschaft zum Jobwechsel heute so hoch wie nie zuvor. Job- und Arbeitgeberwechsel sind heutzutage kein Stigma mehr, sondern gehören – im Rahmen – zu jeder Erwerbsbiografie.

Vor allem bei den viel beschworenen Generationen X und Y sind bis zu fünf Arbeitgeberwechsel im Lebenslauf keine Seltenheit.

Ein Jobwechsel bringt immer nachhaltige Veränderungen mit sich, die in der Regel auch Auswirkungen auf das Privatleben und andere Lebensbereiche rund um den Job haben. Für Arbeitnehmer, die bereits an regelmäßige Jobwechsel gewöhnt sind, mag das kein Thema mehr sein. Doch wer Jobwechsel bisher vorsichtig und zurückhaltend betrachtet hat, kann sich von den zahlreichen Aspekten und Facetten schnell überfordert fühlen.

Die folgende Checkliste kann hier Orientierung bieten:

[✓] Analysieren Sie nüchtern und möglichst objektiv, warum Sie den Job wechseln wollen. Unzufriedenheit ist als Motivation völlig ungeeignet.

[✓] Sind Sie mit Ihrem Job jedoch unzufrieden, sollten Sie zuerst nach Wegen suchen, die aktuelle Situation im Unternehmen positiv zu verändern.

[✓] Führen diese Bemühungen zu keinem Ergebnis, sollten Sie für sich klären, welche Erwartungen Sie an einen neuen Job haben. Meiden Sie dabei Vergleiche mit Ihrem aktuellen Job und konzentrieren Sie sich ganz auf die neue Stelle.

[✓] Sie wollen mit Ihrem Jobwechsel den nächsten Karriereabschnitt beginnen? Dann sollten Sie genau wissen, welche Fortschritte und Veränderungen Sie im neuen Unternehmen erwarten und welche Bedingungen unbedingt erfüllt sein müssen.

[✓] Auch eine Tabu-Liste kann helfen. Hier führen Sie alle Kriterien auf, die Ihr neuer Arbeitgeber nicht erfüllen sollte.

[✓] Nehmen Sie sich Zeit und priorisieren Sie, welche Faktoren für Sie die größte Rolle spielen. Ist das Einkommen beispielsweise wichtiger als eine spannende Aufgabe? Wollen Sie unbedingt mehr Verantwortung und nehmen dafür auch längere Arbeitszeiten in Kauf?

[✓] Besprechen Sie Ihre Pläne im Vorfeld mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Nur wenn Sie hier Unterstützung für Ihre Pläne erfahren und sich auf den Rückhalt verlassen können, sollten Sie sich auf den Weg machen.

[✓] Überlegen Sie vor dem Beginn Ihrer Suche, ob Sie Ihren aktuellen Arbeitgeber über Ihre Wechselambitionen informieren wollen oder nicht. Die Entscheidung hat nachhaltigen Einfluss auf Ihre Bewerbungs- und Jobsuchstrategie.

[✓] Bevor Sie Ihr Netzwerk aktivieren und sich nach neuen Stellen umhören, sollten Sie klar benennen können, welche Art von Stelle oder Aufgabe Sie suchen.

[✓] Haben Sie Konkurrenzunternehmen Ihres jetzigen Arbeitgebers als Option im Blick, sollten Sie Ihren Arbeitsvertrag prüfen. In vielen Branchen ist ein direkter Wechsel zur Konkurrenz vertraglich ausgeschlossen.

[✓] Klären Sie mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin auch, welche Einschränkungen – beispielsweise Pendelzeit, Arbeitszeiten und ähnliches – Sie beide für eine neue Stelle akzeptieren können.

[✓] Wollen Sie Ihre Jobsuche offensiv angehen, müssen Sie Ihren aktuellen Arbeitgeber im Vorfeld idealerweise persönlich darüber informieren. Machen Sie sich jedoch klar, dass es dann kein Zurück mehr gibt.

[✓] Gehen Sie diesen Weg, sollten Sie auch klären, ob eine Auflösung des Arbeitsvertrags vor Ablauf der Kündigungsfrist möglich ist. Wenn Sie schon eine konkrete Stelle in Aussicht haben, kann dieser Faktor entscheidend sein.

[✓] Wirklich auflösen sollten Sie Ihren Vertrag natürlich erst, wenn Sie den Arbeitsvertrag Ihres neuen Arbeitgebers unterschrieben oder zumindest vorliegen haben.

[✓] Überlegen Sie sich im Vorfeld Ihres Jobwechsels, wie Sie Ihren Abschied im aktuellen Unternehmen so gestalten, dass dieser für beide Seiten gut und angenehm verläuft und Sie keine verbrannte Erde hinterlassen.

[✓] Achten Sie auch darauf, alle noch offenen Projekte und Aufgaben im aktuellen Unternehmen vor Ihrem Jobwechsel abzuschließen und bestehende Konflikte möglichst beizulegen.

[✓] Gehen Sie Ihre Jobsuche eher diskret an, sollten Sie dennoch ab dem Zeitpunkt Ihrer Entscheidung alle Vorgänge, Projekte und Aufgaben genau dokumentieren. Dadurch erleichtern Sie sich nach Ihrer Kündigung die Übergabe an Ihren Nachfolger und können ruhigen Gewissens gehen.

[✓] Bei einer verdeckten oder diskreten Jobsuche sollten Sie zu Beginn davon Abstand nehmen, Kontakte aus dem direkten Umfeld Ihres aktuellen Arbeitgebers auf mögliche Stellen anzusprechen. Sonst weiß Ihr Chef sofort Bescheid.

[✓] Prüfen Sie bitte im Vorfeld, ob und in welchem Rahmen die Übernahme oder Auszahlung von Betriebsrenten oder vermögenswirksamen Leistungen Ihres aktuellen Arbeitgebers bei einem Jobwechsel möglich ist. Solche Details sollten Sie bereits bei der Planung klären.

[✓] Soll Ihr Jobwechsel ein echter Karriereschritt sein, kann auch ein Branchenwechsel helfen. Vielleicht suchen Sie ja primär eine neue Herausforderung und nicht unbedingt den Aufstieg in Ihrer Branche?

[✓] Fragen Sie sich bitte im Vorfeld, welche Rolle Unternehmensgröße und -kultur für Sie bei Ihrem neuen Job spielen. Welche Kompromisse und Zugeständnisse sind Sie bereit für das passende Unternehmen einzugehen?

[✓] In Vorbereitung Ihres Jobwechsels sollten Sie auch Ihre aktuellen Kollegen genauer unter die Lupe nehmen. Mit wem wollen Sie auch nach der Kündigung Kontakt halten? Welche Kontakte sind Ihnen persönlich, welche primär fachlich wichtig?

[✓] Eine Analyse Ihres bestehenden Netzwerks kann Ihnen zeigen, in welchen Bereichen und Branchen Sie bereits gut vernetzt sind und wo noch Nachholbedarf besteht.

[✓] Prüfen Sie dann, wie Sie Ihre Defizite im Netzwerk ausgleichen und neue, für Ihren Jobwechsel wichtige, Kontakte finden und knüpfen können.

[✓] Fachkongresse und Messen sind hier optimale Kontaktbörsen. Achten Sie jedoch darauf, die Arbeit für Ihren aktuellen Arbeitgeber nicht mit Ihrer Jobsuche zu vermischen.

[✓] Nehmen Sie diese Trennung strikt und konsequent vor. Ihr Jobwechsel und Ihre Jobsuche dürfen Ihrem Arbeitgeber nicht schaden oder Ihre Arbeit beeinflussen. Sonst kann es – vermeidbaren – Ärger mit Ihrem aktuellen Unternehmen geben.

[✓] Auch bei einer diskreten und verdeckten Jobsuche können Sie Social Media und Business Netzwerke für sich nutzen. Um dort Ihre Reputation auszubauen, müssen Sie jedoch Zeit und Engagement investieren.

[✓] Konzentrieren Sie sich dann darauf, sich als Experte und Fachkraft für bestimmte Themen zu positionieren, erwähnen Sie Ihre Jobsuche jedoch mit keinem Wort.

[✓] Sie ahnen es schon: Natürlich empfiehlt sich in Vorbereitung Ihres Jobwechsels auf die Einrichtung eines – regelmäßig gepflegten – Blogs, auf dem Sie Ihre Kompetenz unter Beweis stellen können.

[✓] Stellen Sie auch bei einer verdeckten Jobsuche sicher, dass Ihr Lebenslauf und Ihre Referenzen auf dem aktuellen Stand sind. Sie wissen nie, wann Sie diese vielleicht kurzfristig brauchen können.

[✓] Ist Ihre Jobwechselambition, beziehungsweise Ihre Kündigung, allerdings bereits offiziell und Ihrem Arbeitgeber bekannt, sollten Sie das auch öffentlich mitteilen.

[✓] Achten Sie dabei unbedingt darauf, nicht um Jobs zu bitten und die Entscheidung für einen Jobwechsel klar als Ihre eigene darzustellen.

[✓] Nutzen Sie den Jobwechsel als Gelegenheit, Routinen und Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen.

[✓] Damit können Sie beispielsweise bei Ihren Pendelgewohnheiten beginnen. Vielleicht bietet sich bei Ihrem neuen Job die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder gar mit dem Fahrrad an?

[✓] Sehen Sie mögliche Veränderungen Ihrer Gewohnheiten nicht nur unter finanziellen und zeitlichen, sondern auch unter gesundheitlichen Aspekten. Ein Jobwechsel kann auch eine enorme Steigerung der Lebensqualität mit sich bringen.

[✓] Apropos Lebensqualität: Überlegen Sie bitte auch, ob Sie bei Ihrer neuen Stelle etwas kürzer treten und beispielsweise nur 70 oder 80 Prozent arbeiten können oder wollen. Der Gewinn an Freizeit kann die finanziellen Einbußen – sollte es denn welche geben – möglicherweise aufwiegen.

[✓] Prüfen Sie vor Ihrem Jobwechsel, welche privaten Kontakte und Aktivitäten mit Ihrem aktuellen Arbeitgeber verbunden sind. Spielen Sie Fußball mit den Kollegen? Werden Sie im Verein nach wie vor auf ehemalige Kollegen treffen? Wollen Sie das?

[✓] Ein Jobwechsel kann auch die Gelegenheit für einen Ortswechsel sein. Sollte das Ihre Intention sein, müssen Sie sich entscheiden, ob die neue Wohnung oder der neue Job für Sie Priorität haben.

[✓] Ist der Jobwechsel in trockenen Tüchern, sollten Sie mit Ihrem noch aktuellen Arbeitgeber den Ablauf der Übergabe klären. Bestehen Sie darauf, diesen schriftlich zu dokumentieren und in Ruhe mit Ihrem Nachfolger oder Vertreter abzuwickeln.

[✓] Sollten Sie durch Ihren neuen Job mehr Freizeit haben, betrifft das logischerweise auch Ihre Familie. Besprechen Sie bitte im Vorfeld, wie alle Beteiligten mit der dann neuen Situation umgehen werden und vermeiden Sie so unangenehme Überraschungen.

[✓] Möglicherweise kann ein Jobwechsel auch die Chance sein, sich ein nebenberufliches Standbein aufzubauen. Ist das Ihr Ziel, sollten Sie Ihre nebenberufliche Aktivität natürlich vorbereiten und mit Ihrem neuen Arbeitgeber klären.

[✓] Achten Sie bei Ihrer nebenberuflichen Arbeit bitte darauf, Ihrem ehemaligen Arbeitgeber keine Kunden abzugraben und ihm keine Probleme zu bereiten. Sonst kann eine bisher gute Beziehung schnell ins Gegenteil kippen.

[✓] Möglicherweise wollen Sie sich zwischen Ihrem alten und Ihrem neuen Job bewusst einige Wochen oder Monate Auszeit gönnen. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn Sie diese Zeit finanziell überbrücken können und den neuen Job bereits sicher haben.

[✓] Allerdings sollten Sie diese Pause mit Ihrer Familie besprechen und für sich klären, wie Sie die Zeit nutzen wollen.

[✓] Idealerweise denken Sie über den aktuellen Jobwechsel hinaus und sehen diesen als einen Schritt in Ihrem größeren Karriere- oder Lebensplan. Ist das der Fall, sollten Sie Ihren neuen Job primär im Blick auf Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten wählen.

[✓] Stehen Sie noch am Anfang Ihrer Karriere und handelt es sich um Ihren ersten Arbeitgeberwechsel sollte auch die Familienplanung bei Ihren Überlegungen und der Wahl des passenden Jobs eine Rolle spielen.

[✓] Home Office Regelungen, das Verhältnis des neuen Arbeitgebers zur Elternzeit und ähnliche Faktoren sind für Sie dann möglicherweise wichtiger als die konkrete Aufgabe.

[✓] Wollen Sie in Ihrem neuen Job primär Erfahrungen sammeln und Ihr Spektrum erweitern, sollten Sie dagegen Wert auf umfangreiche Auslandserfahrung und ein möglichst breites Themen- und Arbeitsfeld legen.

[✓] Sehen Sie den neuen Job möglicherweise als Sprungbrett zur nächsten Karrierestufe? Ja? Dann sollten sind befristete Jobs für Sie optimal, da beide Seiten dann wissen, dass die Zusammenarbeit nur temporär ist und Sie den folgenden Schritt langfristig planen und angehen können.

[✓] Vielleicht besteht der nächste Karriereschritt für Sie jedoch auch darin, sich mehr Zeit für Aktivitäten und Menschen außerhalb Ihres Jobs zu nehmen? In diesem Fall ist ein Job mit viel Verantwortung vermutlich die falsche Wahl und Sie sollten Wert auf einen ruhigen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten legen.

[✓] Denken Sie bei Ihrem konkreten Jobwechsel bitte daran, auch Ihre Krankenkasse von Ihrem Arbeitgeberwechsel in Kenntnis zu setzen. Das sollte zwar vom neuen Arbeitgeber erledigt werden, auf Nummer sicher sollten Sie dennoch gehen.

[✓] Auch wenn Sie keine Leistungen in Anspruch nehmen wollen, sollten Sie sich direkt nach Ihrer Kündigung – oder spätestens drei Monate vor dem Ende Ihres Arbeitsvertrags – bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend melden. Sollte beim Jobwechsel irgendetwas schief gehen, haben Sie sich so zumindest rechtzeitig gemeldet.

[✓] Steht Ihr neuer Job bereits fest, können und sollten Sie die Übergangszeit nutzen, um sich autodidaktisch in Ihre neue Aufgabe einzuarbeiten und Ihre Kenntnisse im spezifischen Bereich zu vertiefen.

[✓] Wichtig: Nehmen Sie – solange Sie bei Ihrem aktuellen Arbeitgeber angestellt sind – nur dann an Workshops und Schulungen Ihres künftigen Arbeitgebers teil, wenn Sie die Erlaubnis Ihres aktuellen Arbeitgebers dazu haben.

[✓] Bei aller Organisation und Vorbereitung: Machen Sie sich immer wieder klar, was der Jobwechsel für Sie bedeutet und nähren Sie Ihre Vorfreude auf den neuen Job ganz bewusst.